Mitt. POLLICHIA	73	245 – 252	5 Abb.	Bad Dürkheim/Pfalz 1985/86
				ISSN 0341 – 9665

Volker JOHN

Das Flechten-Herbarium von Eugen MÜLLER im Pfalzmuseum für Naturkunde (POLLICHIA-Museum) in Bad Dürkheim

Kurzfassung

JOHN, V. (1985/86): Das Flechten-Herbarium von Eugen MÜLLER im Pfalzmuseum für Naturkunde (POLLICHIA-Museum) in Bad Dürkheim. – Mitt. POLLICHIA, 73: 245 - 252, Bad Dürkheim/Pfalz.

Das Flechten-Herbarium von Eugen MÜLLER mit etwa 1600 Kapseln aus den Jahren um 1940 bis 1944 wird revidiert. Es handelt sich um die Belegsammlung zu seiner Publikation „Die Flechtenflora der Rheinpfalz" (MÜLLER 1953). Entsprechend werden einige Ergänzungen und Korrekturen angebracht.

Abstract

JOHN, V. (1985/86): Das Flechten-Herbarium von Eugen MÜLLER im Pfalzmuseum für Naturkunde (POLLICHIA-Museum) in Bad Dürkheim.

[The herbarium of lichens of Eugen MÜLLER in the Palatinate Museum for Natural History (POLLICHIA-Museum) in Bad Dürkheim]. – Mitt. POLLICHIA, 73: 245 - 252, Bad Dürkheim/Pfalz.

The herbarium of lichens of Eugen MÜLLER with a content of 1600 capsules from 1940 to 1944 was revised. The herbarium is the original collection which belongs to the publication "The lichen flora of the Rhenish Palatinate" (MÜLLER 1953). Some completions and corrections were made.

Résumé

JOHN, V. (1985/86): Das Flechten-Herbarium von Eugen MÜLLER im Pfalzmuseum für Naturkunde (POLLICHIA-Museum) in Bad Dürkheim.

[L'herbier de lichens d'Eugen MÜLLER au Musée d'histoire naturelle du Palatinat à Bad Dürkheim]. – Mitt. POLLICHIA, 73: 245 - 252, Bad Dürkheim/Pfalz.

L'herbier de lichens d'Eugen MÜLLER qui contient environ 1600 échantillons datant des années 1940 à 1944 a été révisé. Cela concerne la collection de spécimens pour sa publication: «La flore des lichens du Palatinat» (MÜLLER 1953). En même temps, on y a apporté des compléments et des corrections.

Die Sammlungen des Kaiserslauterer Botanikers Eugen MÜLLER (Abb. 1) sind im Pfalzmuseum für Naturkunde in den Sammlungen der POLLICHIA in Bad Dürkheim hinterlegt worden. Von den etwa 1600 Belegen wurden rund 1500 von ihm selbst gesammelt, davon rund 1450 in der Pfalz oder im Nordpfälzer Bergland. Zu 95 % stammen die Belege aus den Jahren 1940 bis 1944.

Im Archiv der POLLICHIA befindet sich ein Manuskript von Johannes HILLMANN (Abb. 2) mit dem Titel „Die Flechten der Pfalz". Es ist eine systematisch zusammengestellte Liste mit den Fundpunkten pfälzischer Flechten. Diese von HILLMANN begonnene Liste wurde zum allergrößten Teil von E. MÜLLER nach dessen Tod mit Inhalt erfüllt. HILLMANN schreibt in der Einleitung seines Manuskriptes über seinen Schüler Eugen MÜLLER: *„Seine [Prof. Dr. Hugo Glück] Arbeit auf lichenologischem Gebiet wurde in vorbildlicher Weise fortgesetzt durch Herrn Oberlehrer Eugen Müller (Kaiserslautern), der auf zahlreichen Reisen und Exkursionen Glücks Begleiter war, und nun die Pfalz nach allen Richtungen hin durchstreifte, um Flechten zu sammeln. Es war mir stets eine Freude, sein reichlich gesammeltes und gut präpariertes Material zu untersuchen."*

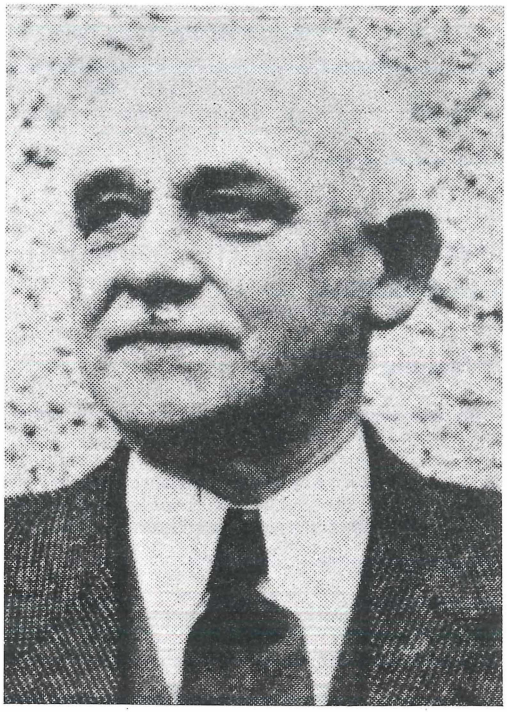


Abb. 1: Eugen MÜLLER (aus GRUMMANN 1974)

Diese Freude konnten wir bei der jüngsten Überarbeitung der Belege uneingeschränkt teilen. Dank der genauen Angabe der Fundpunkte (Abb. 3), lassen sich die Daten leicht in die Rasterkartierung in Rheinland-Pfalz (vgl. JOHN 1984) übernehmen (Abb. 4).

Nachfolgend bringen wir einige Korrekturen und Ergänzungen zu MÜLLER (1953). Zu den erwähnten Belegen wird die Inventarisierungsnummer im Pfalzmuseum für Naturkunde mit POLL (entsprechend Index Herbariorum, 8. Aufl.) angegeben, womit die Proben eindeutig festgelegt sind.

S. 87: *Petractis clausa* Hoffm. ist zu streichen. Bei dem von GÜMBEL gesammelten Beleg handelt es sich um *Trapelia coarctata* (Sm. & Sowerby) Choisy (POLL 0.721).

S. 88: Unter „*Lecidea elaeochroma* Ach. "fanden sich 7 Belege von *Lecidella elaeochroma* (Ach.) Hazsl., 5 Belege von *L. achristotera* und eine Probe mit *Buellia disciformis* (Fr.) Mudd vom Trifels bei Annweiler 400 m 19. 4. 1943 (POLL 1.357).

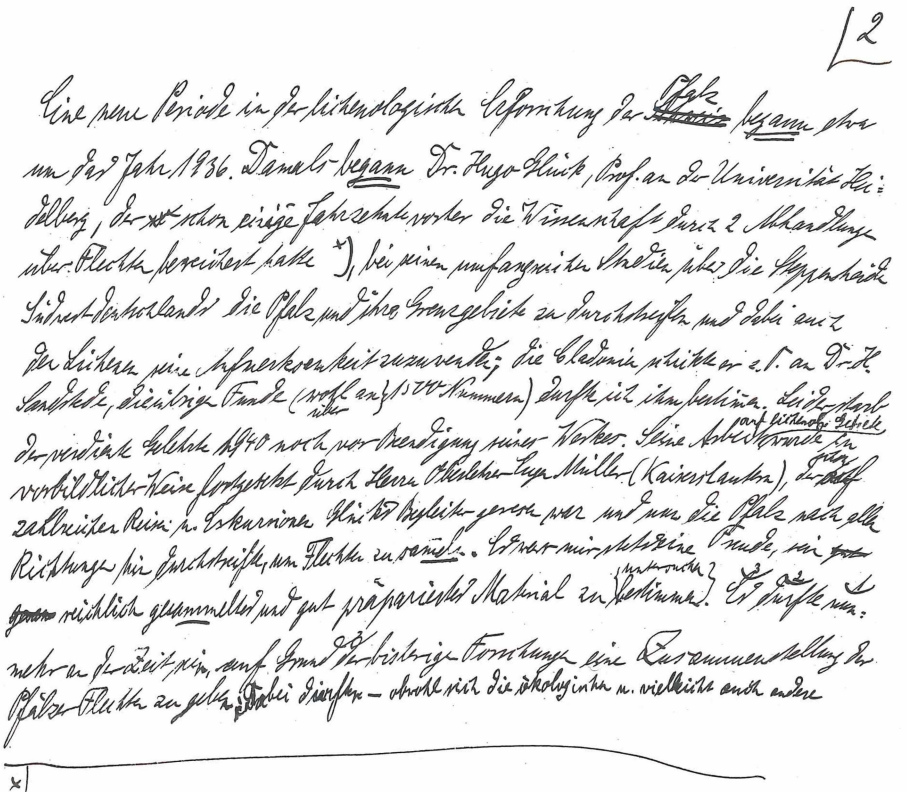


Abb. 2: Manuskript von Johannes HILLMANN über Eugen MÜLLER aus dem Archiv der POLLICHIA

S. 89: Unter *Lecidea uliginosa* (Schrader) Ach. gehört nur der Beleg vom Königsberg (POLL 0.713) heute noch zu dieser Art mit dem neuen Namen *Saccomorpha uliginosa* (Schrader) Hafellner. Ein zweiter nicht publizierter Fund stammt von einem Fichtenstumpf bei der Pirmasenser Straße in Kaiserslautern (POLL 0.716). Dort zusammen mit *Saccomorpha icmalea* (Ach.) Clauzade & Roux zu welcher die übrigen Belege zu ziehen sind (POLL 0.714, 0.715, 0.717, 0.718). Von HEPP wurde bereits um 1840 je ein Beleg gesammelt (POLL 0.032, 0.033).

Alle Proben unter *Lecidea granulosa* (Ehrh.) Th.Fr. sind zu *Trapeliopsis pseudogranulosa* Coppins & P. James zu stellen.

S. 91: Hier ist der als Synonym gebrauchte Name „*Rhizocarpon montagnei*" zu streichen, da es sich bei dem Beleg um *Rh. geminatum* Koerber handelt (POLL 1.514). Die verwirrende Nomenklatur in dieser Gruppe wurde von FEUERER (1978) klargestellt.

S. 94: Zu einer Probe von *Cladonia rangiformis* Hoffm. vom Reckweiler Hof bei Wolfstein vom 17. 10. 1942 schreibt H. SANDSTEDE: „*Eigenartige Erscheinung, in der Tracht ganz rangiformis f. densa Bouly de Lesdain, aber mit bitterem Geschmack und P + rot muß diese notwendigerweise zu furcata gehören – junge Pflanze mit stark entwickelten Lagerblättern*" (Abb. 5). WIRTH (1980: 199) verweist auf diese sehr seltene P + rot reagierende Sippe, allerdings mit dem Zusatz, daß sie im Gebiet (Südwestdeutschland) noch nicht nachgewiesen wurde.



Stirta fuliginosa (Dicks) Ach
An Buntsandsteinfels im oberen Wiesenthal unweit Kaltenbach, Weg am Westrand
15.5.1943 Eugen Müller

Abb. 3: Beispiel für die genaue und exakte Fundortsbeschreibung; hier in Handschrift Eugen Müllers. Die abgebildete Flechte ist heute in der Pfalz ausgestorben.

S. 100: Zu den Acarosporaceae ist *Acarospora oligospora* (Nyl.) Arnold vom Oberwald bei Wolfstein, Weinbergmauer 25. 9. 1944 (POLL 1.006) zu ergänzen. Entsprechend WIRTH (1980), der ausschließlich Funde aus dem letzten Jahrhundert anführt, handelt es sich um den einzigen jüngeren Nachweis dieser Art in Südwestdeutschland.

S. 101: Der unter *Collema pulposum* (Bernh.) Hill. von der Wegelnburg angegebene Beleg gehört zu *Leptogium lichenoides* (L.) Zahlbr. (POLL 0.576).

S. 104: Die meisten *Pertusaria*-Arten im Herbarium Eugen Müllers wurden von ERICHSEN determiniert. So finden sich zahlreiche Dubletten in Hamburg, die von HANKO (1983) chemisch untersucht worden sind. Demnach handelt es sich bei *Pertusaria amarescens* um *P. albescens* (Hudson) Choisy & Werner ssp. *subflotowiana* (Erichsen) (POLL 0.946 – 0.953, 1.859, 1.860). Die Untersuchungen von HANKO bestätigen auch das Vorkommen von *P. leucosora* Nyl. (POLL 1.510).

S. 105: Die Angabe von *Lecanora varia* (Hoffm.) Ach. ist korrekt, bezogen auf die Belege von HEPP aus der Pfalz um 1840, während sich alle jüngeren Angaben auf *Lecanora conizaeoides* Nyl. ex Crombie beziehen.

Unter dem Material von *Lecanora atra* fanden sich zwei Verwechslungen mit *Lecanora campestris* (Schaerer) Hue.

S. 106: *Lecanora allophana* ist vollständig zu streichen und durch *Lecanora chlarotera* Nyl. zu ersetzen.

S. 107: Möglicherweise auf einer Verwechslung des Inhaltes beruht die Benennung von *Verrucaria calciseda* DC. vom Saukopf bei Albisheim (POLL 0.520) als „*Aspicilia calcarea*". *Aspicilia gibbosa* (Ach.) Mass. ist nur durch eine Kapsel belegt. Diese Flechte vom Herkulesberg am Donnersberg (POLL 0.612) gehört zu *A. caesiocinerea* (Nyl. ex Malbr.) Arnold.

S. 109: Alle Belege von *Pseudevernia furfuracea* (L.) Zopf reagierten C. –. Somit ist var. *ceratea* (Ach.) Zopf zu streichen.

Der Fund von *Parmelia tinctina* Mah. & Gill. am Lemberg vom 20. 3. 1943 (POLL 0.990) wird bestätigt.

S. 112: Unter *Parmelia trichotera* (Hue) Du Rietz erwiesen sich die Belege von Edelkastanien bei Dörrenbach als *P. subrudecta* Nyl. (POLL 0.808, 0.809).

S. 114: „*Blastenia arenaria* (Pers.) Massal." konnte nur anhand einer einzigen Probe überprüft werden, die sich als *Caloplaca teicholyta* (Ach.) Steiner herausstellte (POLL 0.552).

S. 115: Zu *Caloplaca heppiana* (Müll. Arg.) Zahlbr. gehört die Flechte von der Ruine Scharfeneck (POLL 0.608), die unter *C. regularis* von dieser Stelle erwähnt wird.

S. 116: *Rinodina atrocinerea* (Dicks.) Massal. ist durch *Rinodina oxydata* (Massal.) Massal. zu ersetzen (POLL 1.516).

Liste der von Eugen MÜLLER in der Pfalz gesammelten Flechten:

Acarospora fuscata (Nyl.) Arnold
A. oligospora (Nyl.) Arnold
Aspicilia caesiocinerea (Nyl. ex Malbr.) Arnold
A. calcarea (L.) Mudd
A. cinerea (L.) Koerber
A. contorta (Hoffm.) Krempelh.
A. radiosa (Hoffm.) Schaerer
Bacidia rosella (Pers.) De Not.
Baeomyces placophyllus Ach.
B. roseus Pers.
B. rufus (Huds.) Rebent.
Bryoria fuscescens (Gyelnik) Brodo & D. Hawksw.
Buellia disciformis (Fr.) Mudd
B. punctata (Hoffm.) Massal.
Caloplaca citrina (Hoffm.) Th. Fr.
C. decipiens (Arn.) Blomb. & Forss.
C. festiva (Ach.) Zwackh
C. heppiana (Müll. Arg.) Zahlbr.
C. holocarpa (Hoffm.) Wade
C. saxicola (Hoffm.) Nordin
C. teicholyta (Ach.) Steiner

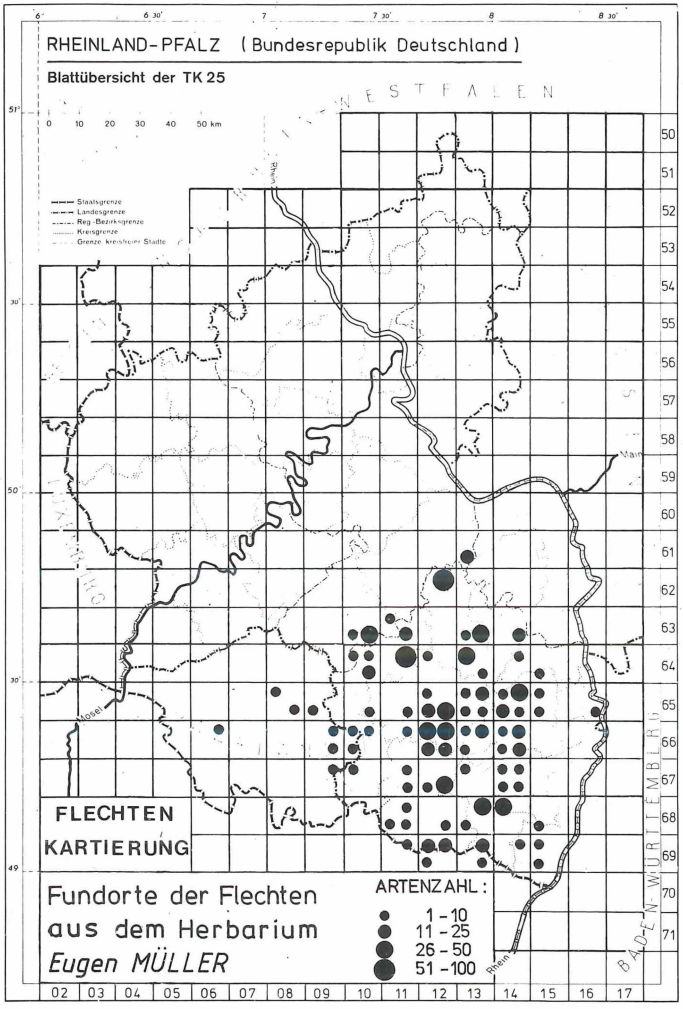


Abb. 4: Übersicht über die Lage der Fundpunkte (Quadranten) und die Artenzahlen im Herbarium Eugen MÜLLER.

C. velana (Massal.) Du Rietz
Candelaria concolor (Dicks.) Steiner
Candelariella aurella (Hoffm.) Zahlbr.
C. coralliza (Nyl.) Magn.
C. vitellina (Hoffm.) Müll. Arg.
C. xanthostigma (Ach.) Lettau
Cetraria chlorophylla (Willd.) Vainio
Cetrelia olivetorum (Nyl.) Culb. & Culb.
Chaenotheca ferruginea (Turn. ex Sm.) Migula
Chrysothrix candelaris (L.) Laundon
C. chlorina (Ach.) Laundon
Cladina arbuscula (Wallr.) Hale & W. Culb.
C. ciliata Stirton
C. mitis (Sandst.) Hale & W. Culb.
C. portentosa (Dufour) Follm.
C. rangiferina (L.) Nyl.
C. stellaris (Opiz) Brodo
Cladonia bacillaris auct.
C. caespiticia (Pers.) Flörke
C. cenotea (Ach.) Schaerer
C. cervicornis (Ach.) Flotow
C. chlorophaea (Flk. ex Sommerf.) Sprengel
C. coccifera (L.) Willd.
C. coniocraea (Flörke) Sprengel
C. cornuta (L.) Hoff.
C. deformis auct.
C. digitata (L.) Hoffm.
C. fimbriata (L.) Fr.
C. floerkeana (Fr.) Flörke
C. foliacea (Huds.) Willd.
C. furcata (Huds.) Schrader ssp. *furcata*
ssp. *subrangiformis* (Sandst.) Pisut
C. glauca Flörke
C. gracilis (L.) Willd.
C. grayi Merr. ex Sandst.
C. macilenta Hoffm.
C. ochrochlora Flörke
C. phyllophora Hoffm.
C. pleurota (Flk.) Schaerer
C. pocillum (Ach.) O. J. Rich.
C. polydactyla (Flk.) Sprengel
C. pyxidata (L.) Hoffm.
C. ramulosa (With.) Laundon
C. rangiformis Hoffm.
C. rei Schaerer
C. squamosa (Scop.) Hoffm.
C. strepsilis (Ach.) Vainio
C. subcervicornis (Vainio) Kernst.
C. subulata (L.) Wigg.
C. uncialis (L.) Wigg.
Coelocaulon aculeatum (Schreber) Link
Collema crispum (Huds.) Wigg.
C. flaccidum (Ach.) Ach.
C. tenax (Sw.) Ach. em Degel.
Coniocybe furfuracea (L.) Ach.
Crocynia membranacea auct.
Cystocoleus ebeneus (Dillwyn) Thwaites
Dermatocarpon miniatum (L.) Mann
Diploicia canescens (Dickson) Massal.
Diploschistes muscorum (Scop.) R. Sant.
D. scruposus (Schreber) Norm.
Ephebe lanata (L.) Vainio
Evernia prunastri (L.) Ach.
Graphis scripta (L.) Ach.
Haematomma ochroleucum (Necker) Laundon
Heterodermia obscura (Nyl.) Trevisan
Hypocenomyce scalaris (Ach.) Choisy
Hypogymnia physodes (L.) Nyl.
H. tubulosa (Schaerer) Havaas
Icmadophila ericetorum (L.) Zahlbr.
Lasallia pustulata (L.) Mérat
Lecanora albescens (Hoffm.) Flörke
L. campestris (Schaerer) Hue
L. carpinea (L.) Vainio
L. cenisia Ach.
L. chlarotera Nyl.
L. conizaeoides Nyl. ex Crombie
L. dispersa (Pers.) Sommerf.
L. gangaleoides Nyl.
L. garovaglii (Koerber) Zahlbr.
L. intumescens (Rebent.) Rabenh.
L. muralis (Schreber) Rabenh.
L. orosthea (Ach.) Ach.
L. pallida (Schreber) Rabenh.
L. polytropa (Ehrh.) Rabenh.
L. sordida (Pers.) Th. Fr.
L. subcarnea (Liljeblad) Ach.
L. subfuscata H. Magn.
Lecidea fuscoatra (L.) Ach.
Lecidella achristotera (Nyl.) Hertel & Leuckert
L. elaeochroma (Ach.) Hazsl.
L. stigmatea (Ach.) Hertel & Leuckert

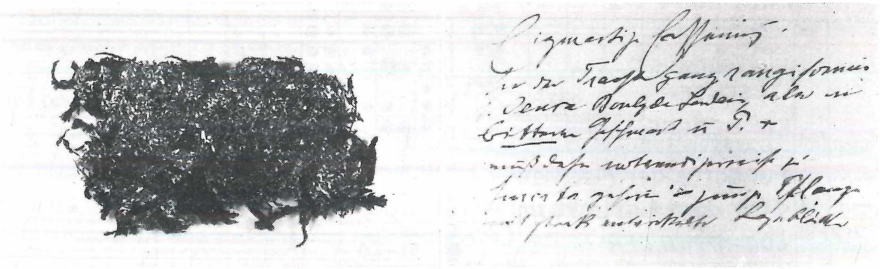


Abb. 5: Beleg aus dem Herbarium Eugen Müllers (POLL 1.827) der P+ rot reagierenden Form von *Cladonia rangiformis* mit der handschriftlichen Diagnose von Heinrich SANDSTEDE.

Lepraria incana (L.) Ach.
L. neglecta auct.
Leprocaulon microscopicum (Vill.) Gams & D. Hawksw.
Leptogium lichenoides (L.) Zahlbr.
Menegazzia terebrata (Hoffm.) Koerber
Micarea lignaria (Ach.) Hedl.
Ochrolechia androgyna (Hoffm.) Arnold
O. parella (L.) Massal.
Parmelia acetabulum (Necker) Duby
P. caperata (L.) Ach.
P. conspersa Ach.
P. crinita Ach.
P. glabratula (Lamy) Nyl.
P. laciniatula (Flagey ex Olivier) Zahlbr.
P. mougeotii Schaerer ex Dietr.
P. omphalodes (L.) Ach.
P. pulla Ach.
P. revoluta Flörke
P. saxatilis (L.) Ach.
P. stygia (L.) Ach.
P. subargentifera Nyl.
P. subrudecta Nyl.
P. sulcata Taylor
P. taractica Krempelh.
P. tiliacea (Hoffm.) Ach.
P. tinctina Mah. & Gill.
P. verruculifera Nyl.
Parmeliopsis aleurites (Ach.) Nyl.
P. ambigua (Wulfen) Nyl.
Peltigera canina (L.) Willd.
P. horizontalis (Huds.) Baumg.
P. leucophlebia (Nyl.) Gyelnik
P. polydactyla (Necker) Hoffm.
P. praetextata (Sommerf.) Zopf
P. rufescens (Weiss) Humb.
P. spuria (Ach.) DC.
Pertusaria albescens (Huds.) Choisy & Werner
var. *globulifera* (Turner)
var. *subflotowiana* (Erichsen)
P. corallina (L). Arnold
P. dealbescens Erichsen
P. flavida (DC.) Laundon
P. hemisphaerica (Flörke) Erichsen
P. lactea (L.) Arnold
P. leucosora Nyl.
P. pertusa (Weigel) Tuck.
P. rupestris (DC.) Schaerer
Phaeophyscia orbicularis (Necker) Moberg
Physcia adscendens (Fr.) H. Olivier
P. aipolia (Humb.) Fürnrohr
P. caesia (Hoffm.) Fürnrohr
P. dubia (Hoffm.) Lettau
P. stellaris (L.) Nyl.
P. tenella (Scop.) DC.
Physconia distorta (With.) Laundon
P. enteroxantha (Nyl.) Poelt
Placynthium nigrum (Hudson) Gray
Platismatia glauca (L.) Culb. & Culb.
Porpidia crustulata (Ach.) Hertel & Knoph
P. glaucophaea (Koerber) Hertel & Knoph
P. macrocarpa (DC.) Hertel & Schwab
P. tuberculosa (Sm.) Hertel & Knoph
Pseudevernia furfuracea (L.) Zopf v. *furfuracea*
Psilolechia lucida (Ach.) Massal.
Pycnothelia papillaria (Ehrh.) Dufour
Racodium rupestre Pers.
Ramalina farinacea (L.) Ach.
R. fastigiata (Pers.) Ach.
R. fraxinea (L.) Ach.
R. pollinaria (Westr.) Ach.
Rhizocarpon geminatum Koerber
R. geographicum (L.) DC.
R. lecanorinum Anders
R. obscuratum (Ach.) Massal.
Rinodina oxydata (Massal.) Massal.
Saccomorpha icmalea (Ach.) Clauzade & Roux
S. uliginosa (Schrader) Hafellner
Stereocaulon condensatum Hoffm.
S. dactylophyllum Flörke
S. pileatum Ach.
Sticta fuliginosa (Dickson) Ach.
Tephromela atra (Hudson) Hafellner
Toninia caeruleonigricans (Lightf.) Th. Fr.
Trapelia coarctata (Sm. & Sowerby) Choisy
Trapeliopsis pseudogranulosa Coppins & P. James
Umbilicaria grisea Hoffm.
U. hirsuta (Swartz ex Hedw.) Hoffm.
U. polyphylla (L.) Baumg.
Usnea filipendula Stirton
U. florida (L.) Wigg.
U. hirta (L.) Wigg. em Motyka
U. inflata Delise
Verrucaria calciseda DC.
V. nigrescens Pers.
Xanthoria calcicola Oxner
X. candelaria (L.) Th. Fr.
X. elegans (Link) Th. Fr.
X. fallax (Hepp) Arnold
X. parietina (L.) Th. Fr.

Literaturverzeichnis

FEUERER, T. (1978): Zur Kenntnis der Flechtengattung *Rhizocarpon* in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **49**: 59–135.

GRUMMANN, V. (1974): Biographisch – bibliographisches Handbuch der Lichenologie. – Lehre: Cramer.

HANKO, B. (1983): Die Chemotypen der Flechtengattung *Pertusaria* in Europa. – Bibliotheca Lichenologica **19**, Vaduz: Cramer.

JOHN, V. (1984): Rasterkartierung der Flechten in Rheinland-Pfalz. Neue Regionalstelle im Pfalzmuseum für Naturkunde, Bad Dürkheim. – Pfälzer Heimat **35** (4): 173–174.

MÜLLER, E. (1953): Die Flechtenflora der Rheinpfalz. – Mitt. POLLICHIA III. Reihe, 1. Band: 41–122.

(Bei der Schriftleitung eingegangen am 28. 11. 1985)

Anschrift des Verfassers:
Volker JOHN, Pfalzmuseum für Naturkunde
Hermann-Schäfer-Straße 17
D-6702 Bad Dürkheim 2

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der POLLICHIA

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: 73

Autor(en)/Author(s): John Volker

Artikel/Article: Das Flechten-Herbarium von Eugen MÜLLER im Pfalzmuseum für Naturkunde (POLLICHIA-Museum) in Bad Dürkheim 245-252